
Wissen entscheidet.



Perspektiven der Volkswirtschaften und Kapitalmärkte

Assetmanagement Wertpapiere, Juni 2020

Helaba *Invest*

Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus 3**
- 2 Volkswirtschaftliche Auswirkungen 9**
- 3 Hilfsprogramme: Fiskal- und Geldpolitik spannen
Sicherungsnetz 19**
- 4 Kapitalmarktszenarien 25**

Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus** 3
- 2 Volkswirtschaftliche Auswirkungen 9
- 3 Hilfsprogramme: Fiskal- und Geldpolitik spannen
Sicherungsnetz 19
- 4 Kapitalmarktszenarien 25

Kapitalmärkte im Erholungsmodus

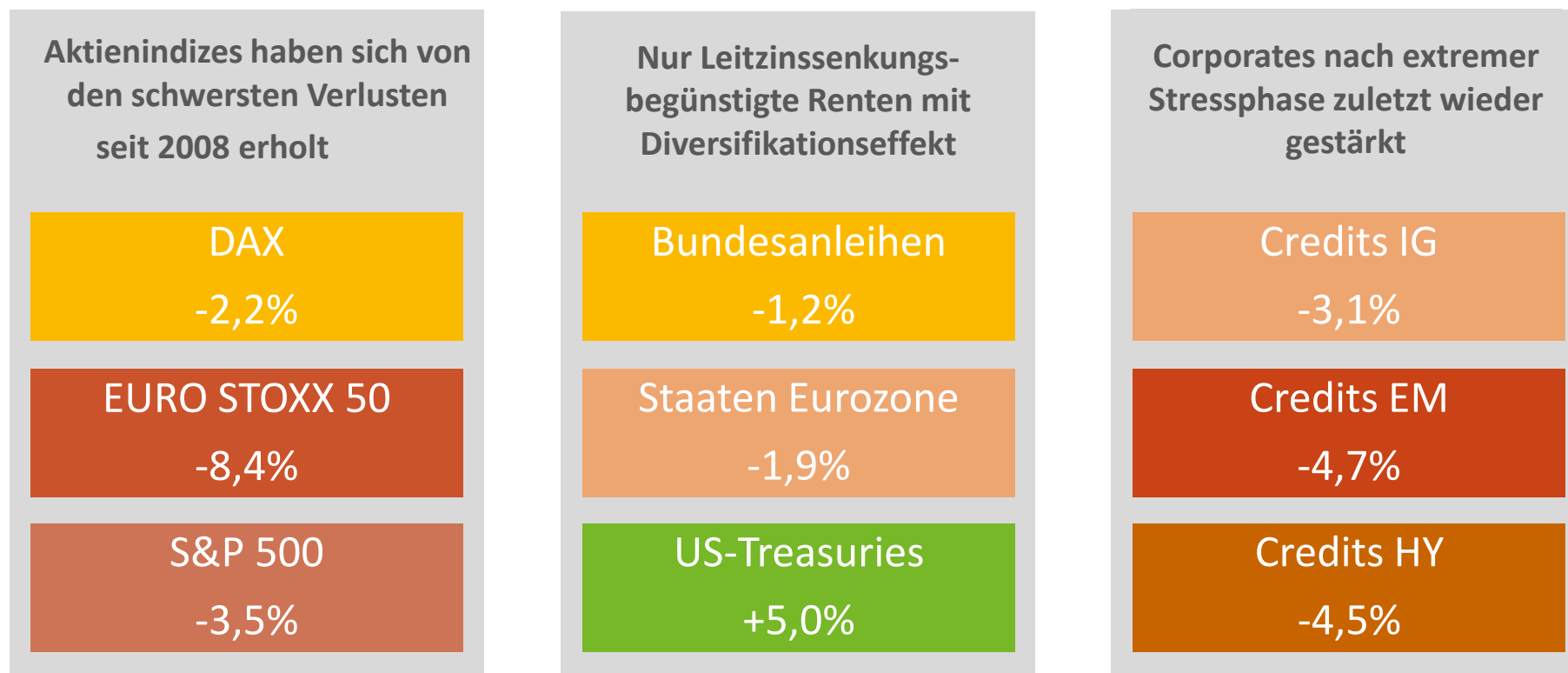
Marktkapitulation im März markiert Stimmungsumschwung



Kapitalmärkte im Erholungsmodus

Liquiditätsstress folgt Liquiditätsrallye

Performance seit Ausbruch der COVID-19-Krise



Datenbasis Indizes, Quellen: Bloomberg, iBoxx, JPM, BAML
Zeitraum 01.02 - 04.06.2020

Kapitalmärkte im Erholungsmodus

Wertentwicklung ausgesuchter Aktienmärkte im laufenden Jahr

vom 31.12.2019 bis zum 03.06.2020



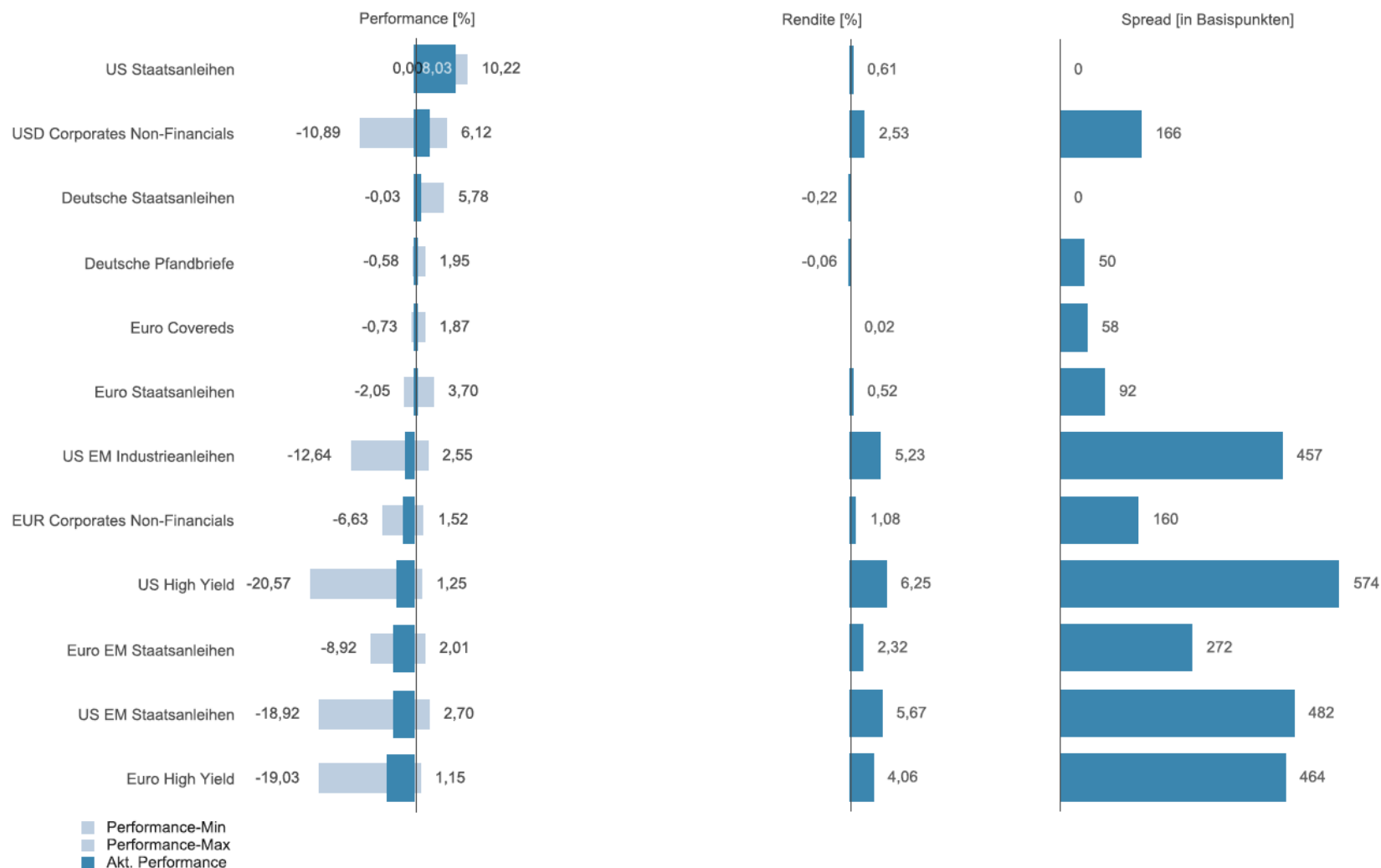
Fett: aktuell; unterer Rand: Tiefkurs; oberer Rand: Höchstkurs

Quelle: eReporting

Kapitalmärkte im Erholungsmodus

Wertentwicklung ausgesuchter Rentenmärkte im laufenden Jahr

vom 31.12.2019 und 03.06.2020



Quelle: eReporting

Kapitalmärkte im Erholungsmodus

Nach turbulentem März zuletzt Beruhigung bei Bundesanleiherenditen

vom 31.12.2019 bis zum 03.06.2020



Quelle: eReporting

Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus 3
- 2 Volkswirtschaftliche Auswirkungen** 9
- 3 Hilfsprogramme: Fiskal- und Geldpolitik spannen
Sicherungsnetz 19
- 4 Kapitalmarktszenarien 25

Weltkonjunktur Prognoseübersicht

	2018	2019	2020P	2021P
Reales Sozialprodukt				
Eurozone	1,8	1,2	-7,6	5,0
Deutschland	1,5	0,6	-6,2	4,9
USA	2,9	2,3	-5,7	3,9
Inflation				
Eurozone	1,7	1,2	0,4	1,1
Deutschland	1,9	1,4	0,8	1,4
USA	2,4	1,8	0,8	1,7
Industrieproduktion				
Eurozone	1,5	-1,3	-9,8	6,4
Deutschland	1,0	-3,4	-8,1	6,2
USA	3,9	0,8	-7,4	2,3

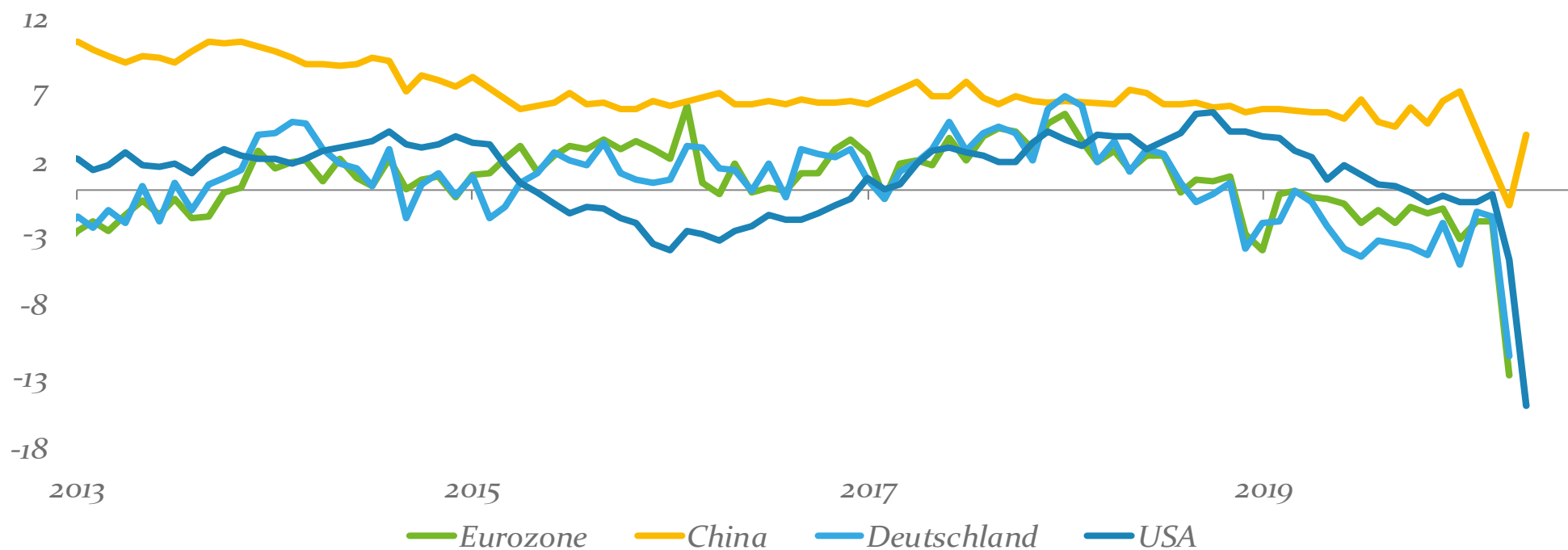
Daten gegen Vorjahr in %, P=Prognose, Bloomberg Konsensus

Weltkonjunktur

Industrieproduktion: Historischer Einbruch, China erholt sich zuerst

Industrieproduktion im Vergleich

Industrieproduktion
(geg. Vj. in %)



Quelle: Statistics China, BEA, Eurostat, Bloomberg
China: Glättung Q1 2019

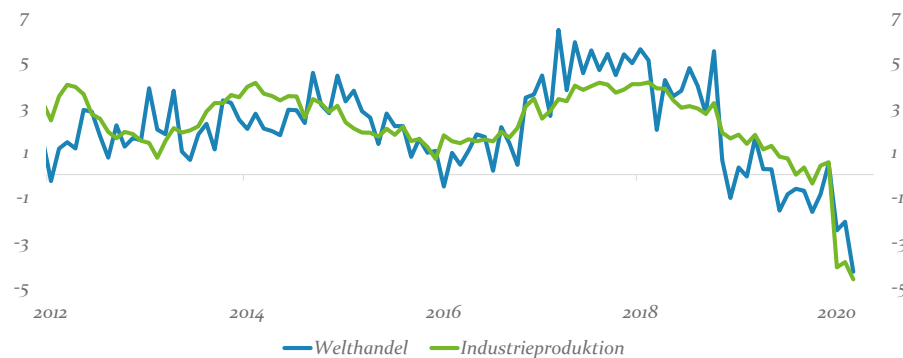
Stand: Juni 2020

Weltkonjunktur

Konjunktur in der Talsohle – erste Stabilisierungstendenzen erkennbar

Welthandel und Industrieproduktion

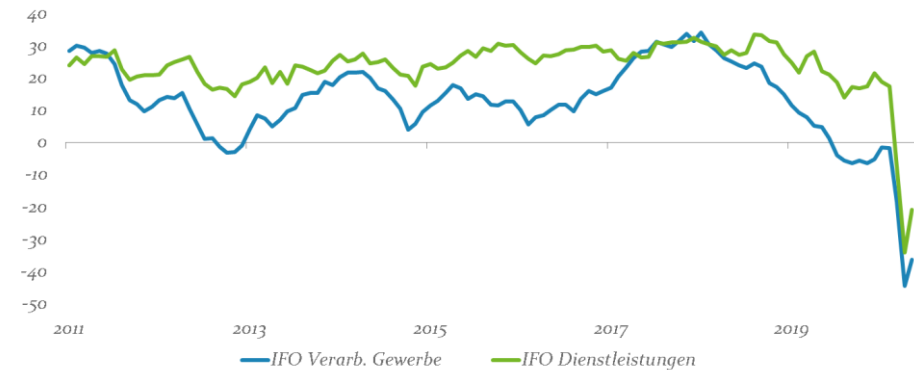
In % geg. Vj.



Quelle: CPB, Bloomberg

IFO-Indizes Deutschland

Index



Quelle: IFO, Bloomberg

- / Die Hoffnung ist, dass die Industrieproduktion ihren Boden gefunden hat. Im August sollte das in den Junidaten sichtbar sein
- / Der Welthandel wird vorerst weiter leiden, Exportdaten der wichtigen Nationen sind immer noch schwach.
- / Die Drehung der Erwartungsindikatoren gibt Hoffnung für Produktion und Aufträge.

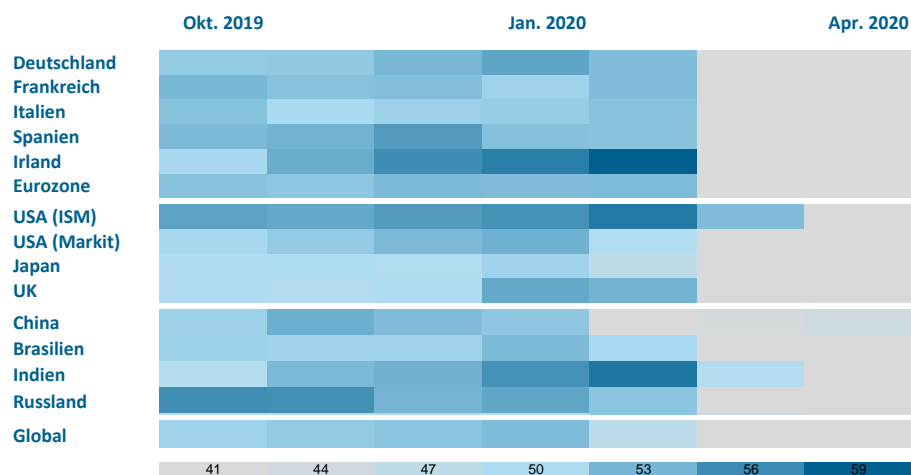
- / Die Daten für die aktuelle Lage sind weiterhin schwach, die Erwartungskomponenten drehen aber, so dass auch die übergeordneten Indizes ihren Tiefpunkt durchschritten haben.
- / Wenn die "2. Welle" ausbleibt, besteht Hoffnung, dass der Einbruch nicht von allzu langer Dauer ist. Ein 2. Shutdown wäre verheerend.

Stand: Juni 2020

Weltkonjunktur

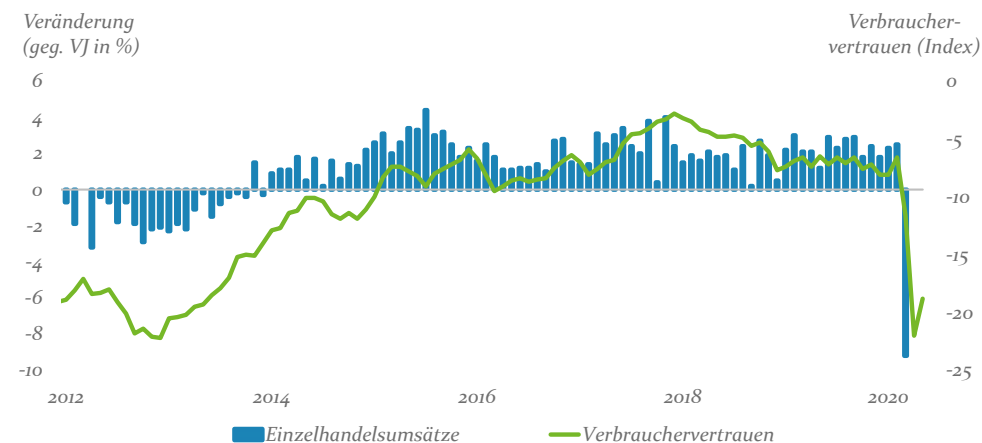
Stimmung bei Dienstleistungen kann fast nur besser werden

Umfrage bei Einkaufsmanagern im Dienstleistungsbereich



Quelle: Markit, ISM, Bloomberg

Eurozone - Einzelhandelsumsatz und Verbrauchervertrauen



/ Durch die Ausgangsbeschränkungen fällt Dienstleistern der Neubeginn nach der Krise wesentlich schwerer als Produktionsbetrieben. Die Stimmung ist dann auch deutlich schärfer eingebrochen

/ Das Verbrauchervertrauen in der Eurozone scheint den Boden gefunden zu haben. Steigende Unsicherheit an den Arbeitsmärkten dürfte hier, selbst in Deutschland, eine schnelle Erholung verhindern.

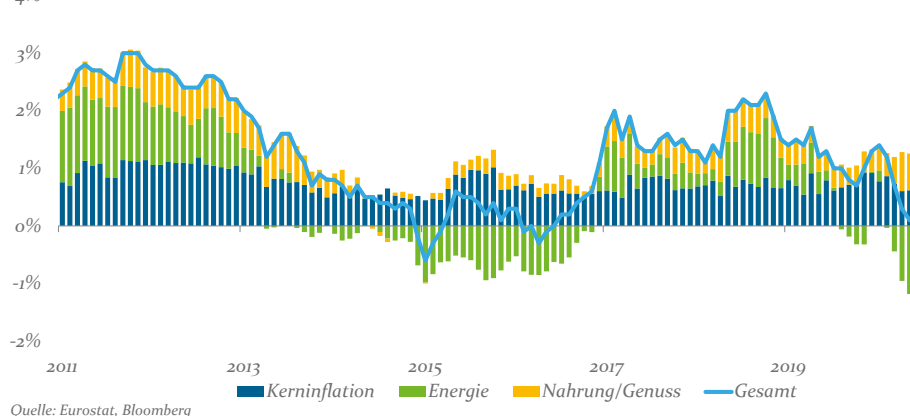
/ Die Einzelhandelsumsätze insbesondere im non-food Bereich brechen wegen der Ausgangsbeschränkungen im April ein.

Weltkonjunktur

Inflation noch auf dem Rückzug

Inflation in der Eurozone

Beiträge der Komponenten zur Gesamtinflation
4%



Eurozone - Arbeitskosten und Kerninflation rückläufig



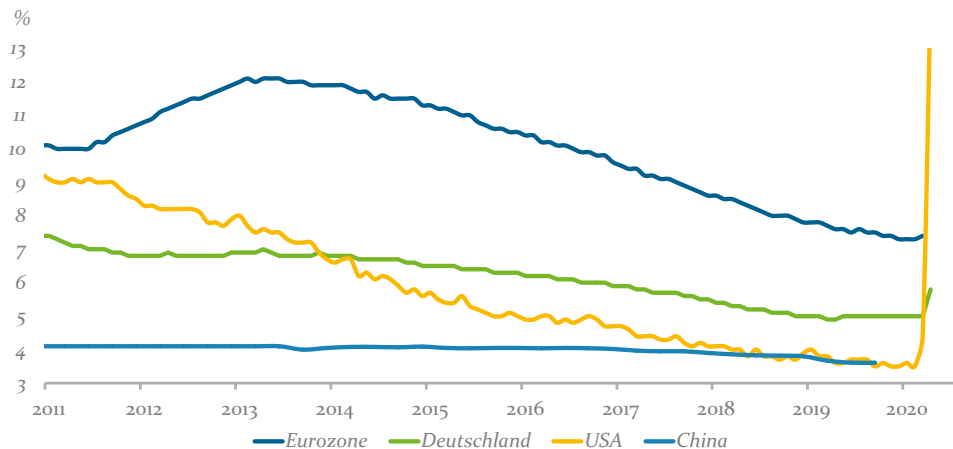
- / Die Nahrungsmittelpreise steigen deutlich, Energie fiel deutlicher. Die Ölpreise haben sich allerdings erholt, so dass die Inflationsraten wieder höher ausfallen könnten.
- / Neben dem Nachfrage- gibt es auch einen Angebotsschock, es ist die Frage, welche Seite länger bestehen bleibt. Dies dürfte auch von Land zu Land sehr unterschiedlich sein

- / Die Konjunktursorgen drückten schon im Vorjahr den Arbeitskostenanstieg. Dabei sind die Reallohnzuwächse weiter positiv, was den Verbrauch stützt.
- / Die Kerninflation wird in den nächsten Monaten nicht weiter ansteigen, dazu ist der Konjunkturabsturz zu tief.

Weltkonjunktur

Arbeitslosenquote explodiert geradezu in den USA

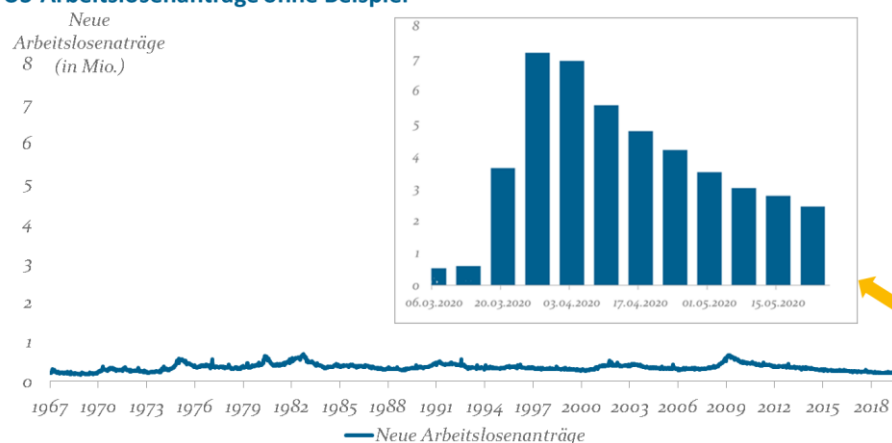
Arbeitslosenquoten



Quelle: BfA, BLS, Eurostat, SC, Bloomberg

- / Nähme man die Kurzarbeiter in die Statistik mit auf läge Spanien bei ca. 35%, die Eurozone bewegte sich Richtung 20%.
- / In den USA explodiert die Arbeitslosigkeit auf den höchsten Wert seit 1940, der Anstieg ist so steil wie nie.
- / In den USA sind kurzfristig gut 20% Arbeitslosenquote möglich, im Jahresschnitt bei wohl 10%, ähnlich wie in der Eurozon

US-Arbeitslosenanstträge ohne Beispiel



Quelle: BLS, Bloomberg

- / Die Neuanträge auf Arbeitslosigkeit sind seit 1967 ohne Beispiel.
- / In den letzte 10 Wochen haben sich 40 Mio. Amerikaner arbeitslos gemeldet, bei ca. 330 Mio. Einwohnern.
- / Die Arbeitslosenquote könnte auf über 20% hochschnellen, je nachdem, wie gut die Statistik die Lage abbildet.

Stand: Juni 2020

Weltkonjunktur

Unternehmensgewinne: Massiver Einbruch erwartet

Gewinnschätzungen								
	Europa		USA		Japan		EM	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
31.12.2019	7,7%	8,4%	9,7%	10,7%	7,1%	8,3%	15,1%	13,6%
14.04.2020	-30,8%	34,6%	-21,9%	28,8%	-17,28%	22,4%	-9,3%	25,7%
Delta YTD	-38,6%	24,2%	-31,5%	18,1%	-24,4%	14,1%	-24,4%	12,1%

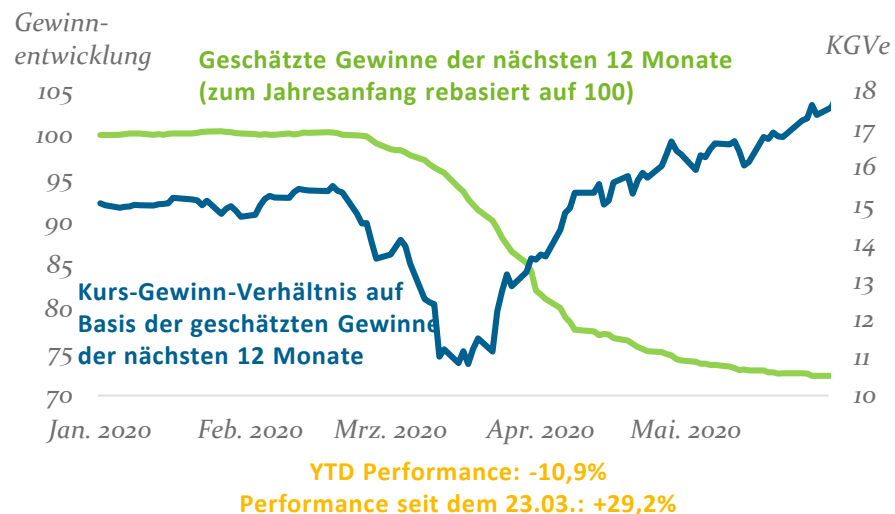
- / Weltweite Shutdowns hinterlassen tiefe Spuren in den 2020er-Gewinnprognosen.
- / Auch in der anlaufenden Zwischenberichterstattung für das erste Quartal dürften die Ausblicke für deutliche Anpassungen bei den Gewinnschätzungen sorgen.
- / Die Richtung scheint klar, bevor es besser werden kann, ist vorerst mit weiterhin negativen Nachrichten auch auf der Gewinnseite zu rechnen.

Weltkonjunktur

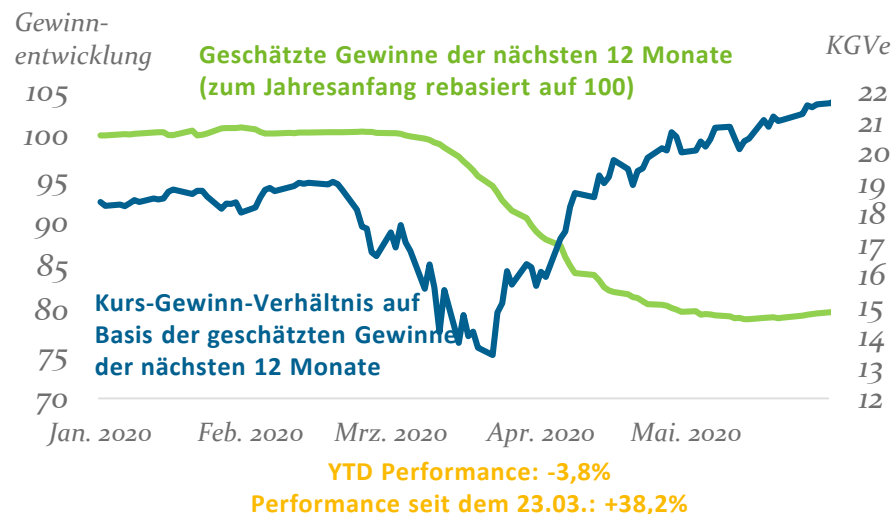
Aktienmärkte: Leugnen Aktienmärkte die Schwere der Krise?

Anleger setzen bereits auf die Zeit nach Corona und bewegen sich damit auf dünnem Eis

STOXX Europe 600



S&P 500



- / Der von Analysten prognostizierte Gewinneinbruch tut der seit Ende März laufenden Erholung keinen Abbruch. In der Folge steigen Kennziffern wie das KGVe innerhalb kürzester Zeit wieder auf Vorkrisen-Niveaus.
- / Dass der Aktienmarkt bereits zulegt, während die Gewinne und Gewinnerwartungen noch sinken, ist im Prinzip nichts ungewöhnliches – so frühzeitig nach einem Crash jedoch sehr untypisch.

Weltkonjunktur

Aktienmärkte: Bewertung bietet jedoch mittel- bis langfristig Chancen

Relative Bewertung					
	Gewinnrendite*	10j-Staatsanleihenrendite	Inflationsrate	Risikoprämie für Aktien**	Relatives Attraktivitätsniveau*** (0 = günstig, 100 = teuer)
Europa	6,6%	-0,4%	0,6%	7,7%	21
USA	4,5%	0,7%	0,7%	4,5%	42
Japan	6,6%	0,0%	-0,1%	6,5%	30
China	7,1%	2,7%	3,3%	7,7%	44

*) Inverses KGV

***) Gewinnrendite abzüglich realer 10j-Staatsanleihenrendite

****) Abgeleitet aus dem Längsschnitt-Perzentil der jeweiligen Aktienrisikoprämien (seit 30.06.2003 bzw. bei China seit dem 31.12.2006)

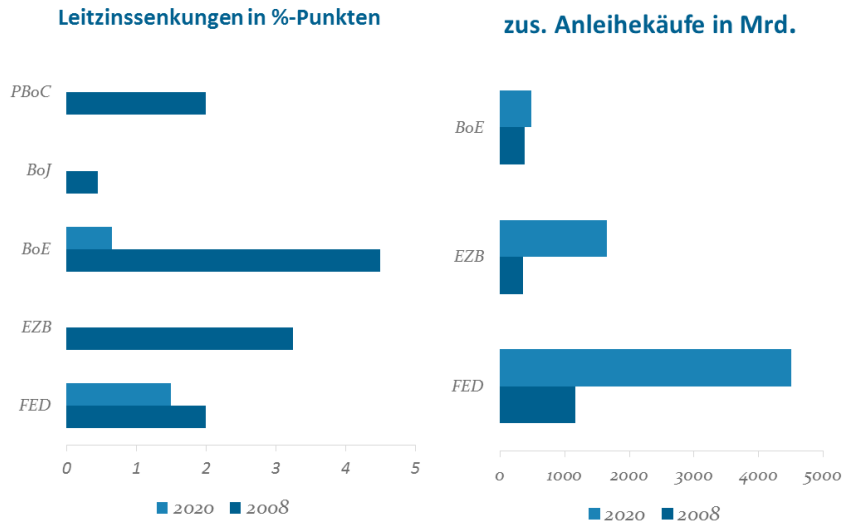
- / Die relativ zu Renten bereits sehr niedrige Bewertung der internationalen Aktienmärkte macht Hoffnung, dass die bisherigen Tiefstände nicht nochmal signifikant unterschritten werden.
- / Auch wenn kurzfristig nochmalige Kursrückgänge nicht auszuschließen sind, überwiegen für mittel- bis langfristig orientierte Anleger aus unserer Sicht die Chancen.

Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus 3
- 2 Volkswirtschaftliche Auswirkungen 9
- 3 Hilfsprogramme: Fiskal- und Geldpolitik spannen Sicherungsnetz 19**
- 4 Kapitalmarktszenarien 25

Hilfsprogramme: Geld- und Fiskalpolitik

Immense Stimuli gesetzt – Volumina deutlich höher als 2008/2009

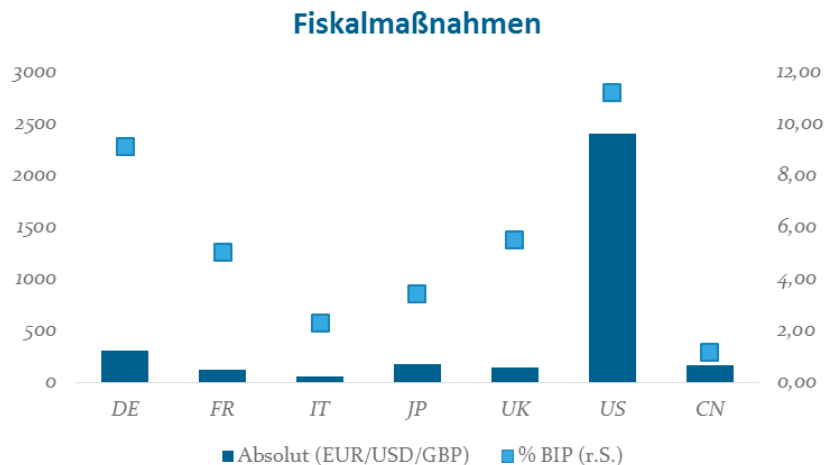


Notenbanken schöpfen ihr Repertoire aus...

- / Die Leitzinsen wurden z. T. heftig gesenkt, in den USA um 1,5%, in Großbritannien um 0,6%.
- / QE, TLTRO, praktisch unlimitierte Repos, unkonventionelle Liquidität, Aufweichung der Regularien: Die Zentralbanken tun alles, um Liquidität für die Banken bereitzustellen. Die Mittel sind hier weitestgehend ausgeschöpft.
- / Die EZB hat mit dem PEPP ein deutliches Signal an den Markt gesendet. Insgesamt können bis zu 1,35 Billionen Euro Anleihen angekauft werden.

...und Staaten zeigen die Bazooka

- / Kreditlinien, direkte Staatshilfen für Unternehmen, Schecks vom Finanzamt – auch die Staaten zeigen Einfallsreichtum und zum Teil erhebliche Mittel, um die Folgen der Krise abzumildern.
- / Von Seiten der EU wird ein weiteres Programm kommen. Es gibt es jedoch einen Wettstreit der Konzepte. Letztendlich können bis zu 750 Mrd. Euro weitere Gelder für Stützungsmaßnahmen bereitgestellt werden.



Hilfsprogramme: Euroland

Schätzung der Neuverschuldung und Steuerausfälle in 2020

Die Fiskalprogramme sind allesamt schuldenfinanziert

Volumen (Mrd. EUR) Neuverschuldung + Steuerausfälle	Programm / Land		Anteil am BiP *
122 + 34	Nachtragshaushalt und Steuerausfall Deutschland	Deutschland	5,1%
ca. 80 (2020)	Konjunkturprogramm „Wumms“ (2020/2021)	Deutschland	2,5%
234	Deutschland gesamt		7,6%
45 + 25	Nachtragshaushalt und Steuerausfall Frankreich	Frankreich	3,1%
50 + 33	Nachtragshaushalt und Steuerausfall Italien	Italien	5,0%
25 + 25	Nachtragshaushalt und Steuerausfall Spanien	Spanien	4,0%



Weitere fiskalische Maßnahmen sind in der Diskussion.
In Italien beispielsweise zusätzliche 75 bis 90 Mrd. EUR.

* Schätzung auf Basis des BiP von 2019

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen
Stand: Juni 2020

Hilfsprogramme: Euroland

EZB - Übersicht wichtiger Programme

- / PEPP – Anleihekäufe im Volumen von bis zu 1,35 Billionen Euro bis mindestens im Juni 2021. Wiederanlagen bis mindestens Ende 2022.
 - Temporäre Abweichungen vom Kapitalschlüssel möglich
 - die selbst auferlegte Grenze von 33% pro Wertpapier (Staaten) bzw. 50% für Supranational wird flexibel gehandhabt
 - Keine Festlegung, welche Anlageklassen gekauft werden
 - Ratingrestriktionen fallen ebenfalls
- / APP – 120 Mrd. Euro (neu) + 189 Mrd. Euro (bereits 2019 beschlossen) aus dem bereits bekannten QE-Kaufprogramm bis Ende 2020.
- / (T)LTRO – weiter vergünstigte Refinanzierung für mit bis zu 25 Basispunkten unterhalb des Depot-Satzes.

Es sind jederzeit weitere unkonventionelle Maßnahmen vorstellbar. Die EZB will stabilisieren.

Hilfsprogramme: Euroland

Möglichkeiten der EWU weitreichend, aber Einigung notwendig

/ **Erste Verteidigungslinie:**

Ankaufprogramm der EZB (Pandemic Emergency Purchase Program, PEPP)

/ **Zweite Verteidigungslinie:**

ESM → Hier sind 410 Mrd. Euro verfügbar.

Problem: Verfahren beruht auf Konditionalität. Wenn jetzt ESM ohne Konditionalität auszahlt, könnte Präzedenz geschaffen werden.

/ **Dritte Verteidigungslinie:**

Corona-Bonds bzw. Euro-Bonds → Prinzip: Wirtschaftliche Folgen der Pandemie werden durch gemeinsame Anleihen bekämpft. Idee eines Recovery-Fonds finanziert durch die Emission von Corona-Bonds.

Problem: EU-Verträge stehen dem entgegen (Artikel 125). In einigen Kernstaaten weiterhin nicht gewollt.

/ **Sonstiges:**

z.B. bilaterale Garantien für einzelne Staaten.

Problem: noch unwahrscheinlicher als Corona-Bonds.

Hilfsprogramme: USA

Fiskalpolitik – CARES (Coronavirus Aid, Relief and Economic Security)

Erstes großes Fiskalpaket in den USA. Gesamtvolumen von über 2 Billionen USD.

Summe (Mrd. \$)	Begünstigte	Maßnahmen	Details
532	Große Unternehmen	Finanzielle Hilfen und Kredite	61 Mrd. \$ für Fluggesellschaften
377	Kleinere Unternehmen	Kredite und Garantien	
290	Private Haushalte	Direkte Zahlungen "Helikoptergeld"	1.200 \$ Erwachsener, 500\$ Kinder
290	Private Haushalte	Steuererleichterungen	
260	Private Haushalte / Unternehmen	Verbesserung der Leistungen der Arbeitslosenversicherung	
150	Bundesstaaten / Kommunen	Kosten für Eindämmung des Coronavirus, Bildung	
385	Sonstiges	Gesundheit, Soziales Netz, Lebensmittelmarken	126 Mrd. \$ Gesundheitssystem 45 Mrd. \$ Katastrophenschutz 27 Mrd. \$ Impfstoffe

Zahlen variieren je nach Quelle leicht. Insbesondere die Zahlungen an die Haushalte nur Schätzung. Quelle: Bloomberg

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen
Stand 31.03.2020

Agenda

- 1 Kapitalmärkte im Erholungsmodus 3
- 2 Volkswirtschaftliche Auswirkungen 9
- 3 Hilfsprogramme: Fiskal- und Geldpolitik spannen
Sicherungsnetz 19
- 4 Kapitalmarktszenarien 25**

Kapitalmarktszenarien

Kernthesen: Staaten und Notenbanken gehen „All-in“

- / Staaten und Notenbanken erleichtern den Restart der Wirtschaft nach dem Lockdown durch umfangreiche Rettungs-, Unterstützungs- und angekündigte Wiederaufbaupakete.
- / Solange es keine Impfung für den Virus gibt, müssen Einschränkungen im täglichen Leben und in der Wirtschaft in Kauf genommen werden, was eine schnelle konjunkturelle Erholung verhindert.
- / Der scharfe konjunkturelle Einbruch ist ohne Beispiel. Es ist davon auszugehen, dass frühestens im Jahr 2022 der Einbruch wieder ausgeglichen sein wird.
- / Die massive geld- und fiskalpolitische Liquiditätsflutung der Märkte unterstützen Risiko-Assets.
- / Der Kapitalmarkt eskomptiert die anstehende wirtschaftliche Erholung. Durch schwache makroökonomische Daten und eine schlechte Unternehmensberichterstattung wird hindurchgeschaut.
- / Volatilitäten bleiben erhöht. Kurzfristige Enttäuschungen im Aktienmarkt sind möglich. Rücksetzer sollten als Chance gesehen werden, Aktien strategisch überzugewichten.
- / Illiquidere Assetklassen wie HY- und EM-Anleihen bieten wegen des hohen laufenden Ertrags bereits heute strategisch gute Einstiegschancen.
- / Mittelfristig dürften die steigende Staatsverschuldung aber auch ein möglicher Inflationsdruck Themen sein, die an den Märkten zunehmend diskutiert werden.

Kapitalmarktszenarien

Schwere Rezession wird mit expansiver Geld- und Fiskalpolitik bekämpft

	10% Best Case >> Rezession <<	70% Base Case >> Schwere Rezession <<	20% Worst Case >> Globale tiefe Rezession <<
COVID-19	<ul style="list-style-type: none"> / Eindämmungsmaßnahmen greifen / Globaler Wendepunkt von R (Reproduktionszahl) zeitnah erreicht / Kurzfristige Normalisierung des Alltags 	<ul style="list-style-type: none"> / Eindämmungsmaßnahmen in Europa erfolgreich. USA und UK verzögert / Reproduktionszahl R in entwickelten Ländern „im Griff“ / Lockdown beendet oder gelockert Einschränkungen im Alltag bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> / Virus global ungebremsste Ausbreitung des Virus / Globaler Wendepunkt von R (Reproduktionszahl) im 2. HJ 2020 / Lockdowns werden wieder eingeführt
	↓	↓	↓
Risiko-Assets	schnelle V-Shape Recovery	V/W-Shape Recovery	langgezogene U-Shape Recovery
Realwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> / Rückkehr zu Vor-COVID-19-Konjunkturniveau in Q1 2021 / BIP EU: -2% bis -5%, global 0% bis -3% / Europaweite Wirtschaft zieht ab Q4 wieder an 	<ul style="list-style-type: none"> / Rückkehr zu Vor-COVID-19-Konjunkturniveau im Jahr 2022 / BIP EU: -6% bis -8%, global -4% bis -5% / Konjunkturabhängige Branchen mit langsamer, staatlich gestützter Erholung 	<ul style="list-style-type: none"> / Globale Rezession mit stagflationären Risiken aus Angebotsschock / BIP EU: -8% bis -11%, global -5% bis -8% / Starker Konsum- und Investitionsrückgang mit Erholung erst in 2022
Finanzsektor	<ul style="list-style-type: none"> / Moderate Ausfallquoten / Bestandener Belastungstest stärkt Vertrauen in Bankensektor / Leicht negative Effekte aus monetären Interventionen auf Bankmargen 	<ul style="list-style-type: none"> / Erhöhte Anzahl an Kreditausfällen/ Ratingverschlechterungen / Verstärkte Förderung risikoarmer Geschäftsfelder / Operative Ergebnisse und EK-Rendite rückläufig 	<ul style="list-style-type: none"> / Hohe Anzahl an Kreditausfällen/ Ratingverschlechterungen mit negativen Auswirkungen auf EK-Quote / Vertrauenskrise im Bankensektor, starke staatliche und Zentralbanken-intervention notwendig

Kapitalmarktszenarien

Strategischer Ausblick für Assetklassen (auf Sicht 12 Monate)

	10% Best Case >> Rezession <<	70% Base Case >> Schwere Rezession <<	20% Worst Case >> Globale tiefe Rezession <<
Renten & FX	<ul style="list-style-type: none"> / Bundesanleihen untergewichten (Range -0,4% bis +0,8%), Linker pos. / Peripherie-Staatsanleihen, SSA's und Covered Bonds übergewichten / USD, JPY verkaufen vs. EUR, EM pos. 	<ul style="list-style-type: none"> / Bundesanleihen neutral gewichten (Range -0,6% bis +0,2%) / Staatsanleihen ex DE, SSA's und Covered Bonds leicht übergewichten / EUR kaufen vs. EM, USD leicht neg. 	<ul style="list-style-type: none"> / Bundesanleihen übergewichten (Range -1,2% bis -0,2%), Linker neg. / Staatsanleihen ex DE, SSA's und Covered Bonds untergewichten / USD , JPY, CHF, EUR kaufen vs. EM
Credits (IG, HY, EM)	<ul style="list-style-type: none"> / Aktuelle Spreadniveaus sehr attraktiv / Potenzial für Spreadeinengung (Ziele: IG <110bp, HY <430bp, EM <450bp) 	<ul style="list-style-type: none"> / gutes Spreadniveau (Ziele: IG 130bp, HY 480bp, EM 500bp) / Anstieg der Ausfallraten und fehlende Liquidität können Spreads aber zwischenzeitlich wieder erhöhen 	<ul style="list-style-type: none"> / Höchststände der Finanzkrise werden deutlich überschritten (IG >250bp, HY >800bp, EM >700bp) / Hohe Ausfallraten im High Yield-Markt / Fehlende Liquidität macht Bonds de facto zu Loans
Aktien	<ul style="list-style-type: none"> / Keine neuen Lows mehr / <u>Kursziele:</u> <ul style="list-style-type: none"> - DAX über Vorkrisen Niveaus (14.000+) - EUROSTOXX 50 bei 3500+ 	<ul style="list-style-type: none"> / Korrektur wahrscheinlich, jedoch keine neuen Tiefstände / Aktien bei Rücksetzer strategisch zukaufen / <u>Kursziele:</u> <ul style="list-style-type: none"> - DAX 13.000 - EUROSTOXX 50 bei 3400 	<ul style="list-style-type: none"> / Bärenmarkt setzt sich länger fort / <u>Kursziele des Ausverkaufs:</u> DAX und EUROSTOXX 50 fallen mit Rekordvola klar unter die letzten Tiefs
Multi Asset	<ul style="list-style-type: none"> / Risk On-Modus (Rückkehr zu alten Korrelationsmustern und Volatilitäten) / Hoher Investitionsgrad und Übergewichtungen der Risiko-Assets / Aktien vor Credits (HY > EM > Corp. IG) 	<ul style="list-style-type: none"> / Erhöhte Vola / Korrelationsbrüche möglich / Benchmark Mandate: neutral / positiv, / Total Return: ausgewogen 	<ul style="list-style-type: none"> / Hohe Verlustpotenziale durch zweite starke Verkaufswelle / Jede Assetklasse risikobehaftet (auch sog. Safe-Haven Assets, wie Staaten) / Cash zum Parken von Liquidität

Perspektiven der Kapitalmärkte

Unsere Erwartungen für die Assetklassen – strategisch

Strategisches Bild			Juni 2020	Zielkorridor
Renten				
	-	+		
Deutschland (10J Bund)			-0,40%	-0,70% - +0,20%
Eurozone Staatsanleihen (Index vs. Bunds)			75 bp	40 bp - 95 bp
Int. EUR Covered Bonds (1-10J vs. Bunds)			50 bp	35 bp - 60 bp
U.S. Staatsanleihen (10J T-Note vs. Bund)			110 bp	80 bp - 140 bp
U.K. Staatsanleihen (10J Gilt vs. Bund)			60 bp	40 bp - 80 bp
Credit				
	-	+		
IG EUR (iBoxx vs. Bunds)			163 bp	143 bp - 168 bp
HY EUR (ML vs. Bunds))			467 bp	437 bp - 477 bp
EM (EUR/USD)			388 bp	358 bp - 398 bp
Aktien				
	-	+		
Euroland (EuroStoxx 50)			3.150	2.750 - 3.550
USA (S&P 500)			3.100	2.650 - 3.550
EM (MSCI EM)			950	850 - 1.050
Japan (Topix)			1.600	1.450 - 1.750
Rohstoffe/Währungen				
	-	+		
Gold (USD)			1.725	1.650 - 1.900
Öl (USD)			40	32 - 56
EUR vs. USD			1,117	1,06 - 1,20
EUR vs. GBP			0,891	0,85 - 0,95
EUR vs. JPY			121,5	115 - 130

Stand: 03.06.2020

Rechtliche Hinweise

Disclaimer

Dieses Dokument wurde von der Helaba Invest mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Es dient ausschließlich zu Informationszwecken für professionelle Anleger gem. § 1 Abs. 19 Nr. 32 KAGB bzw. professionelle Kunden gem. § 67 Abs. 2 WpHG und ist nicht auf die speziellen Anlageziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger dieses Dokuments auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine individuellen Umstände passend ist und sollte folglich seine Anlageentscheidung unter Hinzuziehung eines unabhängigen fachlichen Beistandes treffen.

Das vorliegende Dokument ist ohne die dazugehörige mündlichen Erläuterungen nur von eingeschränkter Aussagekraft. Alle in dem vorliegenden Dokument aufgeführten Informationen stammen aus Quellen, die von der Helaba Invest für zuverlässig befunden wurden. Dennoch übernimmt die Helaba Invest keinerlei Garantie für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit und übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen.

Aufgrund ihrer Zusammensetzung können folgende Sondervermögen eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein: HI-Aktien Low Risk Euroland-Fonds, HI-Aktienoptionen Zins Plus-Fonds, HI-Corporate Bonds 1-Fonds, HI-Corporate Bonds 2-Fonds, HI-DIVA 2022 Laufzeit-Fonds, HI-DIVA 2023 Laufzeit-Fonds, HI-DIVA 2024 Laufzeit-Fonds, HI-DividendenPlus-Fonds, HI-DividendenPlus Europa-Fonds, HI-EM Credits Short Term-Fonds, HI-EM Credits Quality Select-Fonds, HI-High Yield-Fonds, HI-Sustainable High Yield Defensive-Fonds, HI-Sustainable Multi-Faktor Aktien Euroland-Fonds, HI-Renten Emerging Markets-Fonds, HI-Renten Emerging Markets VAG-Fonds, HI-Renten Euro-Fonds, HI-Multi Credit Short Term-Fonds.

Ausführliche produktspezifische Informationen sowie Hinweise zu Chancen und Risiken für die ggf. in diesem Dokument genannten OGAW-Fonds können den aktuellen Verkaufsprospekten, den wesentlichen Anlageinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten entnommen werden. Diese sind kostenlos in deutscher Sprache bei der Verwaltungsgesellschaft Helaba Invest oder auf der Homepage www.helaba-invest.de zu erhalten und bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf bzw. Verkauf von OGAW-Fonds.

Berechnungen, die auf historischen Daten beruhen, stellen keine verbindliche Zusage oder Gewährleistung für die Zukunft dar. Daher bieten vergangene Wertentwicklungen keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Die Berechnungsmethodik zur Wertentwicklung entspricht der BVI-Methode (netto).

Die Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf der gegenwärtigen Sichtweise und den gegenwärtigen Annahmen des Portfoliomanagements zu dem jeweils aktuellen Datum. Die tatsächlichen Ergebnisse,

Entwicklungen oder Ereignisse sind abhängig von zukünftigen Marktänderungen und können erheblich von den in den abgegebenen Prognosen und Aussagen ausgedrückten abweichen.

Diese Publikation enthält lizenzpflichtige Indizes oder Indexdaten. In diesem Zusammenhang gilt Folgendes: (i) Weder die Helaba Invest noch der jeweilige Lizenzgeber und/oder Indexanbieter oder eines mit diesen verbundenen Unternehmen oder sonstige Dritte übernehmen eine Garantie und/oder eine Gewährleistung für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Indizes bzw. der den Indizes zugrundeliegenden Daten, (ii) die Indizes und die den Indizes zugrundeliegenden Daten sind lizenzrechtlich geschützt, die Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Lizenzgebers bzw. Indexanbieters und (iii) weder der Lizenzgeber noch der Indexanbieter noch ein mit diesen verbundenes Unternehmen oder sonstige Dritte übernehmen eine Verantwortung für Produkte bzw. sonstige Leistungen der Helaba Invest.

Die von der Helaba Invest angebotenen Investmentkonzepte unterliegen der fortwährenden Überprüfung. Die Helaba Invest behält sich daher die unangekündigte Änderung der hier dargestellten Konzepte, Vorgehensweisen bzw. Mechanismen oder ein nur temporäres Abweichen hiervon, bspw. aufgrund nicht prognostizierbarer exogener Umstände, vor.

Das dargestellte Produkt hat möglicherweise steuerliche Auswirkungen zur Folge. Zur Vermeidung von Steuernachteilen empfehlen wir daher dringend, einen Experten wie beispielsweise einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer rechtzeitig zu Rate zu ziehen. Für evtl. eintretende steuerliche Nachteile beim Kauf dieses Produktes oder Umsetzung einer in dieser Unterlage enthaltenen Information für Ihren Fonds können wir keine Haftung für allfällige Schäden übernehmen, die direkt oder indirekt mit dem dargestellten Produkt zusammenhängen.

Die Vervielfältigung, Verteilung oder Veröffentlichung der Unterlage oder auch nur in Teilen ist ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung der Helaba Invest nicht gestattet.

Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklären Sie sich mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.